Montag, 11. April 2016 Neue Zürcher Zeitung

MÄRKTE UND MEINUNGEN

Diamanten gehen immer

Anne-Barbara Luft · Der Anlagenotstand plagt die Investoren schon seit Jahren, doch 2016 scheint ein besonders kniffliges Investment-Jahr zu werden. Für Anleihen solventer Schuldner zahlt man drauf, die weniger solventen Emittenten zahlen auch kaum noch Zinsen und bescheren dem Anleger dazu noch schlaflose Nächte. Die Aktienmärkte präsentieren sich dieses Jahr von ihrer launischen Seite, und ein günstiger Zeitpunkt für den Einstieg scheint immer gerade vorbei zu sein. Investoren fühlen sich wie Shopping-Center-Kunden, die vor einer Drehtüre stehen, die zu viel Fahrt aufgenommen hat. Da es immer teurer wird, Liquidität zu halten, werden dringend Lösungen gebraucht, wie das Geld schnell untergebracht werden kann.

Wie gerufen kommt da eine Auktion Mitte Mai in Genf. Unter den Hammer kommt der grösste blaue Diamant der höchsten Qualitätsstufe, der jemals versteigert wurde. Es scheint eine grandiose Anlagechance zu sein, denn Diamanten – ganz besonders die höchst raren Steine mit bunter Färbung – haben sich in den vergangenen Jahren als ausgezeichnete Investments entpuppt. Rosafarbene Diamanten haben seit 2005 eine Wertsteigerung von 350% verzeichnet. Wer sein Geld in dieser Zeit stattdessen am europäischen oder US-Aktienmarkt investiert hat, muss sich mit einer tiefen zweistelligen Performance zufrieden geben. Auch bei Auktionen wurden in letzter Zeit immer wieder sensationell hohe Preise für Diamanten mit seltener Farbgebung erzielt.

Das wird den chinesischen Immobilien-Investor Joseph Lau freuen zu hören. Er ersteigerte im November vergangenen Jahres den grössten rosafarbenen Diamanten, der je unter den Hammer kam, und zahlte dafür die Rekordsumme von 28,6 Mio. $. Er schenkte den Edelstein seiner Tochter Josephine und nannte den Diamanten deswegen «Sweet Josephine». Wahrscheinlich hatte das Kind in jener Woche Geburtstag, denn der grosszügige Vater ersteigerte noch einen zweiten – diesmal einen blauen – Diamanten für die Summe von 48,4 Mio. $ – das ist der höchste Preis, der bisher an einer Versteigerung für einen Farbdiamanten erzielt wurde.

Bei der anstehenden Auktion in Genf wird dieser Rekord vermutlich nicht gebrochen, Marktbeobachter erwarten einen Preis zwischen 38 Mio. $ und 45 Mio. $. Bei solchen Preisen bieten Farbdiamanten leider nur für sehr wenige Investoren einen sinnvollen Weg aus dem Anlagenotstand. Selbstverständlich sind «The Girls best friends», wie Marilyn Monroe die Steine nannte, auch in kleineren, farblosen Versionen deutlich günstiger zu haben. Als Anlageobjekte sind sie zwar ausgesprochen handlich, doch Diamanten schütten weder eine Dividende aus, noch zahlen sie einen Zins, und für eine Wertsteigerung gibt es selbstverständlich keine Garantie. Als Laie sollte man den Diamantenhandel den Profis überlassen – anders sieht es mit dem Kauf von Edelsteinen aus, die man am Finger oder am Hals trägt. Das geht immer.